

# Vorrede.

**H**renveste / fürnehme vnd Ehrens-  
wolgeachte großgünstige Herren / Bevater  
vnd werche Freunde / es melden die  
Historienschreiber / das vor Zeiten ein  
grosser vnd langwürtiger Krieg in Gracia gewesen /  
Also das die Einwohner desselben Landes gerne gewust  
hätten / was es für ein Ende mit denselben nehmen wür-  
de / oder womit vnd wodurch sie solchen abwenden sol-  
ten. Derwegen sie denn ihren Abgott den Apollinem  
gefragt / wie sie sich hierinnen verhalten sollten / welcher  
ihnen dis zur Antwort geben / nemlich sie sollten ihren  
Altar / der cubicam figuram hatte / dupliren / alsdann  
würde sich der Krieg vñ alles Unglück enden. Welchen  
Befehl des Apollinis sie also balden haben nachkom-  
men wollen / vnd einen andern Altar in gleicher grösse  
zu den vorigen gesetzt / doch durch sie doch den Befehl ih-  
res Abgottes nicht erfüllet haben. Denn als der Krieg  
noch nicht hat nachlassen wollen / haben sie solchen wi-  
derumb gefraget / ob sie seinem Befehl genüge gethan  
hätten / darans er abermals geantwortet vnd zu ihnen  
gesaget / das sie bey weitem geschlet hätten. Als sie aber  
noch nicht gewust / wie sie den Altar nach dem Oracu-  
lo recht dupliren sollten / haben sie den Platonem hie-  
rinnen consuliret, welcher ihnen auß den principiis  
Arithmeticis vnd Geometricis demonstrirret / wie sie  
einen Cubum dupliren sollten / vnd weil sie dieser Kün-  
de wehren vnersahren gewesen / hätten sie des Apollinis  
Befehl